

VON SIGRID ASCHOFF

Pflanze ich jetzt Gehölze? Und wie ist es um den Frostschutz von Kübelpflanzen bestellt? Auch im November haben Hobbygärtner noch immer einiges zu tun. Bernd Reinboth, der Vorsitzende des Kreisverbandes der Eichsfelder Kleingärtner, hat einige praktische Tipps.

In den Gärten ist noch keine wirkliche Ruhe eingekehrt und mancher Hobbygärtner ist weiter fleißig. Herr Reinboth, ist im November noch Pflanzzeit, und was pflanze ich jetzt?

Robuste, wurzelnackte oder ballierte Ziersträucher wie Forsythie oder Duftjasmin sollten Sie jetzt im November pflanzen. Die Pflanzen wurzeln noch vor Wintereinbruch ein und starten mit einem Wachstumsvorsprung in die neue Saison. Immergrüne und frostempfindliche Gehölze wie Rhododendron und Hibiskus pflanzen Sie hingegen besser erst im Frühjahr.

Kann man mit Blick auf die Blumenbeete jetzt schon etwas für das kommende Jahr vorbereiten?

Wer im nächsten Frühling neue Blumenbeete anlegen möchte, gräbt bereits jetzt das Erdreich um und arbeitet dabei – falls vorhanden – halb zersetzten Laubkompost ein. Der Frost macht die Erdschollen schwerer, lehmige Böden brüchig. Das Ergebnis im Frühjahr ist eine lockere, feinkrümelige Pflanzerde.

Schauen wir auf die Kübelpflanzen. Was brauchen diese nun? Was tut ihnen gut?

Damit Kübelpflanzen den Winter gut überstehen, muss etwas Vorsorge getroffen werden. Die Tonkübel sollten nicht auf dem Boden stehen. Gerade im Winter muss das Wasser gut ablaufen können, damit die Töpfe durch den Frost nicht zerspringen. Die Wurzeln der Kübelpflanzen sollten mit möglichst viel Erde umgeben sein. Das schützt sie vor Frost. Auf Dünger wird im Winter verzichtet. Den Kübelpflanzen reichen die Nährstoffe in der Blumenerde. Allerdings sollten Keimlinge gegossen werden, solange es nicht friert. Mit Noppenfolie einwickeln, in Jutesäcke oder Kokosmatten einpacken: Frost dringt dann langsamer ein und die Wurzeln werden geschont. Mein Tipp: Bei anhaltendem Regen oder Schneeschmelze schützt Fichtenreisig zusätzlich vor Fäulnis.

Haben Sie einen Tipp für den Umgang mit Wandelröschen, Oleander und Co?

Schmucklilien, Wandelröschen, Oleander und Zitrusfrüchte sollten frostfrei und hell überwintern. Die nicht winterharten Kübelpflanzen müssen in das Haus, wo sie hell und frostfrei überwintern können. Das Winterquartier muss nicht unbedingt ein Wintergarten sein. Unbeheizte und helle Kellerräume, Treppenhäuser oder Garagen können gut als Winterquartier fungieren. Die Temperaturen sollen jedoch nicht unter 0 Grad sinken. Mein Tipp: Je niedriger die Raumtemperatur ist, desto dunkler kann der Raum zum Überwintern sein. Die Gießwassermenge muss der verminderten Temperatur angepasst werden. Das gilt vor allem für die überwinterten Kübelpflanzen, die bei fünf bis zehn Grad eine Ruhezeit durchmachen. Aber auch die Pflanzen mit höheren Wärmeansprüchen dürfen nun mehr zurückhaltend gewässert werden, denn die geringe Lichtintensität schränkt das Wachstum ein. Wenn das Gießen erforderlich ist, sollte es nur morgens und dann mit angewärmtem Wasser erfolgen.

Muss bei Kübelpflanzen im Hinblick auf Schädlinge etwas beachtet werden?

Kontrollieren Sie überwinterte Pflanzen regelmäßig auf Schädlingsbefall. Warme Temperaturen und fehlendes Licht sind ideale Voraussetzungen, damit sich die Parasiten vermeh-

ren können. Thripse und Blattläuse befallen fast alle Pflanzensorten, Schild- und Wollläuse suchen sich bevorzugt Oleander aus, an Fuchsien haften oft Weiße Fliegen. Zu geeigneten Pflanzenschutzmitteln lassen Sie sich im Fachmarkt beraten.

An was sollten Hobbygärtner im November noch denken, beispielsweise wenn sie einen Gartenteich haben?

Bereiten Sie Ihren Gartenteich auf den Winter vor. Damit der Gasaustausch auch bei geschlossener Eisdecke funktioniert, sollten Sie an einer oder mehreren Stellen Schilfbündel in den Teich hängen lassen. Alternativ kann man eine Styroporplatte in das Wasser legen und befestigen. Bei niedrigen Teichen können Fische mithilfe von Eisfreihaltern im Teich überwintern. Wird dies nicht gemacht müssen die Fische in einem frostgeschützten Raum gebracht werden. Die Pumpe sollte aus dem Teich entfernt und frostsicher aufbewahrt werden.

Und was passiert mit den Schwimmpflanzen, wie der Muschelblume oder dem Wasserrarn?

Einige Wasserpflanzen, die im Sommer auf den Gartenteichen schwimmen, stammen aus tropischen Regionen. Da sie nicht frosthart sind, sterben sie bei uns im Winter ab. Die Wasserhyazinthe, Wasserfarn und Muschelblume sind in einem Wintergarten gut aufgehoben. Hier gedeihen sie in Mini-Teichen und Wasserschalen und sind ein willkommener und ebenso attraktiver Blickfang.

Herr Reinboth Sie haben sicher auch noch einen Tipp für die Technikfreunde unter den Hobbygärtnern?

Der Benzin-Rasenmäher hat für diese Saison seine Dienste getan und braucht etwas Pflege, damit er gut durch die Winterpause kommt. Reinigen Sie das Gerät gründlich. Den Motor auf keinen Fall mit einem Hochdruckreiniger säubern, denn eindringendes Wasser kann Schäden hervorrufen. Füllen Sie den Kraftstofftank bis zum oberen Rand mit Benzin und schließen Sie den Benzinhahn. Jetzt starten Sie das Gerät und lassen es so lange laufen, bis der Motor wegen Kraftstoffmangel ausgeht. Auf diese Weise leert sich der Vergaser und kann während der Winterpause nicht verharzen. Anschließend bei Rasenmäher mit Elektrostarter die Batterie abklemmen. Lassen Sie vor dem ersten Einsatz im kommenden Jahr in einer Fachwerkstatt das Motoröl und den Luftfilter wechseln. Auch das Messer sollte gegebenenfalls nachgeschliffen werden. Das Gehäuse gründlich mit der Bürste oder einem Spatel reinigen. Ziehen Sie vor allen Arbeiten am Benzinmäher den Zündkerzenstecker.

Das Wasser sollte man sicher auch abstellen?

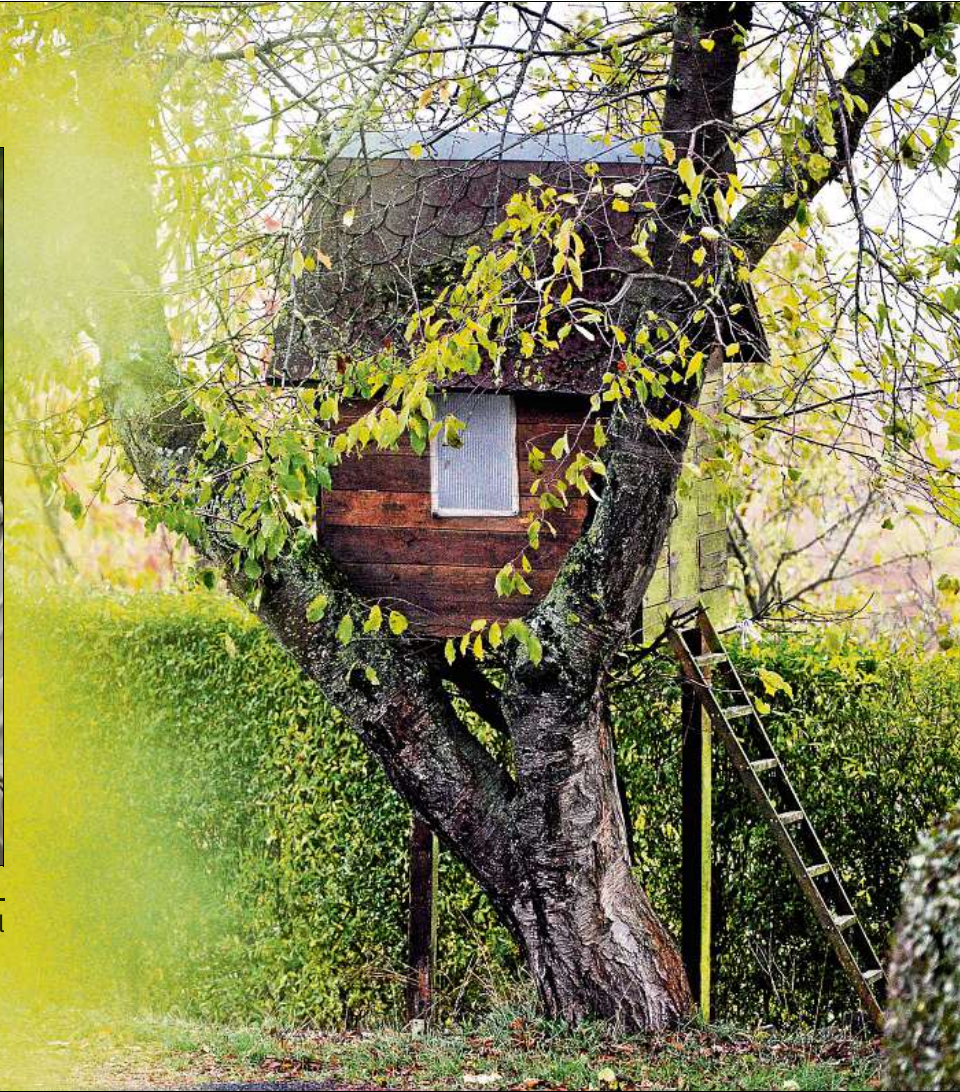
Ja, den Hauptwasserhahn für die außen liegenden Wasseranschlüsse sollten Sie abdrehen. Die Hähne leer laufen lassen und über den Winter offen lassen damit die Leitungen nicht frieren und platzen. Und nicht vergessen: Den Gartenschlauch und die Regentonnen entleeren.

Gummistiefel überm Zaun und Wasserhahn zu

NOVEMBER Schnell noch Forsythien pflanzen
und den Gartenteich winterfest machen



Bernd Reinboth zu Besuch beim Leinefelder Kleingartenverein „An der Linne“. Fotos: Eckhard Jüngel



Kontakte

- Dem Kreisverband der Eichsfelder Kleingärtner gehören momentan 54 Vereine mit etwa 5000 Hobbygärtnern an. Es gibt in den Anlagen der Vereine 1960 Parzellen.
- In Leinefelde gibt es unter anderem den Kleingartenverein „An der Linne“. Er ist mit 158 Parzellen der größte im Eichsfeld.
- Von den Parzellen, die im Durchschnitt 300 bis 400 Quadratmeter groß sind, ist nur eine frei. Sie ist komplett beräumt, ohne Laube, hat Wasser-/ Stromanschluss, ist frei gestaltbar.
- Der Verein „An der Linne“ wird nächstes Jahr 40 Jahre alt, der Vorsitzende ist Ronny Klieemann.
- Es gibt ein großes Vereinshaus, ein Baumhaus und eine frei verfügbare Tischtennisplatte.
- Kreisverband: Tel. (03606) 608 52 51, E-Mail: info@eichsfelder-kleingartnerverband.de, den Verbandsvorsitz hat Bernd Reinboth

Dann können nach getaner Arbeit nun die Gummistiefel an die Seite gestellt werden.

Bevor die achtlos in der Ecke landen, setzt man sie besser auf einen Stiefelhalter. Dann bleiben die Gummistiefel gut in Form und knicken nicht ein. Sonst wird das Gummi mit der Zeit porös und rissig. Und damit sie auch mal richtig auslüften und trocknen können, hängt man sie einfach mal über den Gartenzaun.



Auch im Monat November haben die Hobbygärtner noch einiges zu tun, denn nun muss der Garten winterfest gemacht werden. Unter anderem wird die Deko weggeräumt, Kübelpflanzen wechseln den Platz, und auch der Teich ist an der Reihe.